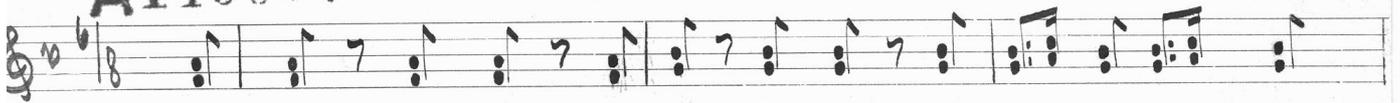


6. Nicht schlief die Mutter die lange Nacht,
Wach hielt sie Kummer und Harm,
Und als am Morgen der Tag erwacht,
Hielt tot sie den Knaben im Arm.

W. 6202

A149997

Waldmännchen.



Es wollt ein Knäblein in den Wald gar munter und ge-



schwind; die Mutter sprach: komm wieder bald und nasche



nicht Beeren, mein Kind!

2. Da sprang das Knäblein lustig fort
Und trieb sein lustiges Spiel,
Gedachte nicht der Mutter Wort
Und naschte der Beeren gar viel.

3. Und als die dunkle Nacht begann,
Da schlich es müd' nach Haus;
Die Mutter sprach: Was hast du getan ?
Du siehst ja so kümmerlich aus.

4. Das Knäblein sagt': Wie sollt' es sein ?
Ich bin ja frisch und gesund;
Waldmännchen hat Kirschen ohne Stein,
Die schmeckten so süß mir im Mund.

5. Da ward vor Schreck die Mutter bleich
Und wandte hinweg \emptyset ihr Gesicht;
Doch barg sie die Furcht und lächtele gleich:
Waldmännchen, Kind, gibt es ja nicht.

wenden!

Aus Lippstadt, Kr. Stdt. (Westfalen).
v. Adelheid als Kind in der Schule gesungen
Material aus d. hdschr. Nachlaß v. Roese.

Go. I

~~OST PREUSSEN~~
Wappalau